

Redaktion

Prof. Dr. Nicolas Rodondi, Bern (Chefredaktor); Prof. Dr. Stefano Bassetti, Basel; Dr. Ana M. Cettuzzi-Grozaj, Basel (Managing editor); Prof. Dr. Martin Krause, Münsterlingen; Prof. Dr. Klaus Neftel, Bern; Prof. Dr. Antoine de Torrenté, La Chaux-de-Fonds; Prof. Dr. Gérard Waeber, Lausanne; PD Dr. Maria Monika Wertli, Bern

Beratende Redaktoren

Prof. Dr. Reto Krapf, Luzern; Dr. Pierre Périat, Basel; Prof. Dr. Rolf A. Streuli, Langenthal

Advisory Board

PD Dr. Daniel Franzen, Zürich; Dr. Jérôme Gauthey, Biel; Dr. Francine Glassey Perrenoud, La Chaux-de-Fonds; Dr. Markus Gnädinger, Steinach; Dr. Matteo Monti, Lausanne; Dr. Daniel Portmann, Winterthur

Und anderswo ...?

A. de Torrenté
781 **Colitis ulcerosa: ein weiterer Fortschritt?**

Editorials

A. de Torrenté
782 **«Und anderswo...?», das war's!**

R. Krapf
783 **Merci, Antoine!**

Übersichtsartikel AIM

784 S. Ludwig, J. Mangana, R. Dummer, J. Kamarashev, J. Hafner, R. Braun
Der Naevus
Jeder praktizierende Arzt sollte den gewöhnlichen Naevus vom potentiell malignen Naevus unterscheiden können, damit das maligne Melanom so früh wie möglich erkannt und behandelt werden kann. In diesem Artikel stellen wir Ihnen mithilfe von Bildern die häufigsten Naevi, die Ihnen im Alltag begegnen werden, und deren Diagnostik vor.



790 H. Zulewski, E. Grouzmann
Phäochromozytom
Phäochromozytome gehören zu den endokrinen Störungen mit erhöhtem kardiovaskulärem Risiko während hypertensiver Krisen. Sie können, selbst bei jungen Patienten, aufgrund einer massiven Katecholaminausschüttung, welche eine intrazerebrale Blutung und/oder einen Herzstillstand zur Folge haben kann, zum plötzlichen Herztod führen. Aufgrund dieses potentiell tödlichen Verlaufs ist eine Phäochromozytomdiagnostik, selbst beim geringen klinischen Verdacht, gerechtfertigt.



Regula Stucki
Tränen lachen
Erlebnisse eines Spitalclowns
120 Seiten, broschiert
Format 13,5 x 18 cm
sFr. 19.80 / € (D) 18.–
Bestell-Nr. E201
ISBN 978-3-906806-09-9
Lokwort Buchverlag

«Hallo, ich bin Dr. Trallalla. Darf ich reinkommen?»
Wenn sie es hochrechnet, hat Regula Stucki als Spitalclown in den vergangenen 10 Jahren mehr als 10 000 Kinder gesehen. Jedes hat seinen eigenen, ganz individuellen Besuch erhalten. In jedem Zimmer, an jedem Bett, vom Baby bis zum Teenager, liess sie sich etwas Neues einfallen. Regula Stucki erzählt von ihren Rundgängen, von heiteren und berührenden Erlebnissen, auch vom Gefühl der Hilflosigkeit, von mutigen Kindern, von der Freundschaft des Pflegepersonals und von der Kraft des Lachens. Inbegriffen: kleine Wunder, unvermeidliche Fettnäpfchen und Eltern als Schauspieltalente.



Fallbericht

798

L. Peterer, J. L. Lavanchy, C. von Rotz, M. Kubli

Wenn die Diagnose durch die Kolonwand schimmert

Ein 76-jähriger Patient tritt notfallmässig ein wegen immobilisierender linksseitiger tieflumbaler Rückenschmerzen, welche in die linke Flanke und Leiste ausstrahlen.



Swiss Medical Weekly

Editorial Board: Prof. Adriano Aguzzi, Zurich (ed. in chief); Prof. Manuel Battegay, Basel; Dr. Katharina Blatter, Basel (Managing editor); Prof. Jean-Michel Dayer, Geneva; Prof. Douglas Hanahan, Lausanne; Dr. Natalie Marty, Basel (Managing editor); Prof. André P. Perruchoud, Basel (senior editor); Prof. Christian Seiler, Berne; Prof. Peter Suter, Geneva (senior editor)

The "Swiss Medical Weekly" is the official scientific publication of the Swiss Society of Internal Medicine, Swiss Society of Infectiology, Swiss Society of Rheumatology and Swiss Society of Pulmonary Hypertension. The journal is supported by the Swiss Academy of Medical Sciences (SAM) and the Swiss Medical Association (FMH).

Abstracts of new articles from www.smw.ch are presented at the end of this issue.